



UNSER BERICHT ZUR NACHHALTIGKEIT



Inhalt

03 UNTERNEHMENSPROFIL

04 EDITORIAL

05 EINLEITUNG

09 INFRASTRUKTUR

11 ENERGIE

17 CATERING

19 MOBILITÄT

23 MITARBEITER

27 SOZIALES

TITELBILD

Wahrzeichen der Weltausstellung EXPO 2000: Das EXPO-Holzdach ist mit mehr als 16.000 Quadratmetern das größte freitragende Holzdach der Welt.

GÜTESIEGEL

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier, welches vom Umweltzeichen Blauer Engel zertifiziert wurde.

IMPRESSUM

Bericht zur Nachhaltigkeit der Deutschen Messe AG

Herausgeber: Deutsche Messe AG, Messegelände, 30521 Hannover
Verantwortlich: Initiative Nachhaltigkeit, Katariina Rohrbach, Sebastian Wüstefeld

Konzeption und Redaktion: MT-Medien GmbH & Co. KG

Gestaltung: Julian Steincke, KRUX Grafikdesign

Fotos: Deutsche Messe AG

Druck: Deutsche Messe AG

Auflage: 200

HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Sprachform. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir damit stets alle Geschlechter ansprechen.



Deutsche Messe



**DR. ANDREAS GRUCHOW,
MITGLIED DES VORSTANDS
UND PATE DER INITIATIVE
NACHHALTIGKEIT**

Die Deutsche Messe bekennt sich ausdrücklich zu nachhaltigem Handeln.

Bereits in unserer Unternehmensklärung haben wir uns zu einer verantwortungsvollen und umweltschonenden Ressourcennutzung verpflichtet. Durch die Ausrichtung der EXPO 2000 haben wir das Privileg, auf einem entsprechend dem EXPO-Motto „Mensch, Natur und Technik“ sehr ökologisch gestalteten Gelände mit einer nachhaltig ausgerichteten Verkehrsanbindung zu arbeiten. Im Rahmen des Betriebs und der künftigen baulichen Weiterentwicklung können wir aber immer noch etwas verbessern. Dabei geht es uns nicht nur um den Einsatz von Rohstoffen und Energien, sondern auch um die Men-

schen. Impulsgeber sind vor allem unsere Mitarbeiter, die sich eigenverantwortlich in zahlreichen nachhaltigen Projekten engagieren. Darauf sind wir stolz.

Nachhaltigkeit hat bei uns eine hohe Relevanz. Das wollen wir in Zukunft noch ausbauen und wir sind bereit, dafür zu investieren. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren noch viele weitere Projekte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit umzusetzen und eine entsprechende Einstellung bei jedem Mitarbeiter zu verankern. Gemeinsam können wir für unser Unternehmen und für die Umwelt viel erreichen.

EINLEITUNG

Wir tragen Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt und Gesellschaft

Es gibt keine zweite Erde. Wir alle müssen uns deshalb fragen, was wir für unseren Planeten tun können und wie wir ihn für künftige Generationen erhalten. Auch wir als Unternehmen Deutsche Messe AG übernehmen dafür Verantwortung.



RESPONSIBILITY



Wir schaffen Bewusstsein für Nachhaltigkeit, verankern nachhaltiges Denken und Handeln im Unternehmen und verpflichten uns sozialen und ökologischen Werten. Daraus ergeben sich Aufgaben, denen wir uns in unserem täglichen Handeln stellen: Wir schonen Ressourcen, arbeiten immer effizienter in Bezug auf die eingesetzten Mittel und Ressourcen, nutzen die Chancen, die technische Innovationen und neue Dienstleistungsangebote eröffnen – stets mit Blick auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen.

Eine Leitlinie sind für uns die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN), die 17 „Sustainable Development Goals“ der Agenda 2030. Sie befassen sich mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind. Die Ziele traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft und gelten weltweit für alle Staaten. Bezahlbare und saubere Energien, Geschlechtergleichheit, hochwertige Bildung, Gesundheit und Wohlergehen, menschenwürdige Arbeit sowie eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Industrie und Infrastruktur – das sind Ziele, hinter denen wir voll und ganz stehen.

Nachhaltigkeit als Ziel

Schon bei der Umsetzung des Masterplans EXPO 2000 in den neunziger Jahren hatte die Deutsche Messe Nachhaltigkeit als Ziel – gemäß dem Motto der ersten Weltausstellung in Deutschland: „Mensch, Natur und Technik“. Das betraf vor allem den Aufbau der Infrastruktur und die Gebäudeausstattung sowie die Verkehrserschließung und -anbindung des Messegeländes. Beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur wurde besonderer Wert auf die Schienenanbindung im Nah- und Fernverkehr gelegt.

Weltweit einzigartig sind unsere Grünzonen. Auch sie machen uns zur „Messe im sympathischen Umfeld“. Auf unserem Gelände setzen wir schon seit Jahren möglichst emissionsarme Fahrzeuge ein. Wir halten Ladesäulen für Elektrofahrzeuge vor, betreiben ein ressourcenschonendes Energiemanagement und entwickeln Angebote zur Förderung unserer Mitarbeiter. Das reicht uns aber noch nicht. Deshalb erarbeiten wir auch für unsere Kunden neue Produkte und Angebote, die nachhaltiges Handeln unterstützen.

Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in vielen unserer Veranstaltungen wider, beispielsweise in der neuen Micromobility Expo, der HANNOVER MESSE mit den Themen Energy und E-Mobility und in der LIGNA mit nachhaltiger Forstwirtschaft.

Vielfältiges Engagement

Gemeinsam erreicht man mehr als allein. Deshalb engagieren wir uns in Initiativen, Projekten und Netzwerken. Als Mitglied der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ fördern wir innovative Projekte, beispielsweise zur alternativen Energieerzeugung. Wir arbeiten mit in der Klima-Allianz Hannover, im Energieeffizienz-Netzwerk der Stadt und der Region Hannover sowie im IHK-Arbeitskreis „Umwelt“. Außerdem wirken wir mit am „Masterplan 100 % Klimaschutz“ mit dem Ziel einer klimaneutralen Region Hannover.

Uns ist bewusst, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg weiter konsequent vorangehen müssen, um nachhaltiges Handeln und Wirtschaften in allen Bereichen unserer täglichen Arbeit fest zu verankern – als Investition in unsere Zukunft.

01 INFRASTRUKTUR

Es grünt so grün

Hannover verfügt nicht nur über das größte, sondern auch über das grünste Messegelände der Welt. Baumalleen und aufwendig gestaltete Parkflächen laden zum Verweilen ein. Sie entstanden vor allem im Vorfeld der Weltausstellung EXPO 2000, die Teile des Geländes zur Gartenlandschaft machte.



Blickfang: Jedes Jahr zur HANNOVER MESSE stehen die Zierkirschen in voller Blüte.

GRÜNFLÄCHEN

Es gibt Termine, die Gärtnermeister Joachim Knauer am Herzen liegen: Wenn alle zwei Jahre während der Messe LIGNA der Baum des Jahres gepflanzt wird, legt der Garten- und Landschaftsbaumeister selbst Hand an. „Keine Messe hat so viel Grün wie Hannover“, sagt Knauer stolz. Er hat vor 35 Jahren bei uns als Gärtner begonnen und führt heute als „Meister der Gewerke Gärtner und Transport“ 13 Mitarbeiter. „Die einen hegen und pflegen unser Grün, die anderen transportieren es“, sagt er.

mit 800 Kübelpflanzen. „Wir haben alles parat, was wir für Aussteller, aber auch für die Gestaltung von Ruhezonen brauchen“, erklärt Knauer. Das Portfolio reicht von der Tischvase über die Kentia-Palme und den 100-Zentimeter-Bambuskübel bis hin zu ausgewachsenen Apfelbäumen, deren große Pflanzbehälter mit Elektrokarren über das Gelände bewegt werden.

Alter Baumbestand

Schon von Anfang an war das Messegelände grün. Ein Luftbild der ersten Exportmesse 1947 zeigt viele Eichen zwischen den Hallen. „Während des Krieges hatten die Vereinigten Aluminium-Werke ihre Produktion nach Mittelfeld ausgelagert – in einen Eichenwald abseits der Stadt, der kurzerhand in das Gelände integriert

DIE BÄUME DER JAHRZEHNTE:

In feierlicher Tradition pflanzen wir zu jeder LIGNA gemeinsam mit den Ausstellern einen Baum – seit 1989 den Baum des Jahres.

Grüne Ruhezeiten

Hannovers Messegelände hat nicht nur einen über Jahrzehnte gewachsenen Bestand an Bäumen und Sträuchern. Es bietet auch einen umfangreichen Mietservice



1977
Stieleiche



1979
Spitzahorn



1981
Rotbuche



1983
Mehlbeere



1985
Platane



1987
Mehlbeere



1989
Stieleiche



1991
Winterlinde

wurde“, berichtet Knauer. Noch heute breitet manch alter Baum sein Laubdach über die Besucher aus, die von der bewegten Geschichte der Messe nichts ahnen.

Die Welt in Hannover

Einen enormen Grün-Schub erfährt das Messegelände im Vorfeld der Weltausstellung EXPO 2000, die das Thema Nachhaltigkeit ins Zentrum rückt: Das Messegelände wird in die Veranstaltung integriert und die gesamte Fläche seit Mitte der neunziger Jahre über großzügige Parkanlagen wie die „Gärten im Wandel“ mit der offenen Landschaft verbunden. Allein auf den großen Parkplätzen rund um die Messe pflanzten Knauer und seine Leute damals knapp 1.900 Eichen, Birken, Ahornbäume sowie Linden und legten auf 33 Hektar Fläche Gehölz- und Rasenflächen an.

Im Sinne des EXPO-Mottos „Mensch, Natur und Technik“ entsteht die vierreihige „Allee der vereinigten Bäume“, eine Idee des Schweizer Gartenarchitekten Dieter Kienast, die bis heute einen Kontrast zur modernen Messearchitektur bildet. Die Allee ist 900 Meter lang und 25 Meter breit und reicht vom Westeingang quer übers Messegelände bis zum Haus der Nationen. Sie versammelt rund 450 Bäume mit 270 verschiedenen Arten und Sorten aus gemäßigten und arktischen Breiten, darunter viele seltene Exemplare wie die Himalaya-Birke und den Urweltmammutbaum.

Allee der vereinigten Bäume

An die Allee schließen in Nord-Süd-Richtung weitere großzügige Parkanlagen an, die dort entstehen, wo sich zuvor nur Asphalt und Schotter erstreckten: die Parkwelle, die mit ihren waldartigen Pflanzungen einem englischen Landschaftspark nachempfunden ist, und der Erdgarten mit seinen Rasenkegeln. Dazu kommt der Messepark, der auf bestehendem Grün Gelände rund um das Convention Center entstanden ist. Dort wachsen Knauers Lieblingsbäume: Zierkirschen, deren rosa Blütenfarbe vor allem japanische Besucher an ihre Heimat erinnert.



Weniger ist mehr

ARCHITEKTUR

Energieeffizienz im Fokus: Wir bauen, modernisieren und betreiben unsere Messehallen und Büros umweltbewusst.

„HANNOVER MESSE wagt den Neustart“: So titelt im November 2013 die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“, als der Messevorstand für den ersten Hallenneubau nach mehr als zehn Jahren den Grundstein legt. Der international renommierte Architekt Professor Volkwin Marg, der schon diverse Bauten für die Messe entworfen hat und bei der Doppelhalle 19/20 erneut die Feder führt, spricht von „größter Einfachheit“ bei maximaler Funktionalität und Flexibilität.

So wird der 225 Meter lange und 86 Meter breite Bau, der bis 2015 anstelle eines Vorläufers aus den 1950er-Jahren entsteht, zum Startschuss für die dynamische Weiterentwicklung des Ausstellungsgeländes an die sich wandelnden Anforderungen der Aussteller und Veranstalter. Denn die Messe orientiert sich beim Neubau freiwillig und aus Überzeugung an der Energieeinsparverordnung (EnEV).

Energiebedarf um 40 Prozent reduziert

Das Ergebnis? „Wir konnten den Primärenergiebedarf gegenüber einer Halle in Standardbauweise um 40 Prozent reduzieren“, sagt Matthias Dorsch, Leiter des Technischen Facility Managements (TFM). Bereits die Bürohäuser 1 und 2, die 1999 und 2012 übergeben wurden, wurden unter der Maßgabe der Nachhaltigkeit

gestaltet. Dorsch: „Durch optimale Flächennutzung konnten wir das Bauvolumen und in der Folge auch den Energiebedarf für Beheizung und Beleuchtung spürbar senken.“

Auch im Bestand fahren wir den Energiebedarf zurück. So wird die Klimaanlage im Bürohaus 1 nun in Abhängigkeit von der Wetterlage gesteuert: Je wärmer draußen die Luft, desto weniger Heizleistung wird bereitgestellt. Zugleich gehen wir die energetische Sanierung der Hallen an, in denen Heizung und Kühlung nach den Ausstellerständen den größten Posten in der Energiebilanz bilden. Den Anfang macht die Halle 11, bei der 2020 Kältebrücken durch Kabelkanäle und Dachlücken beseitigt werden, Wände und Decken bei Bedarf eine verstärkte Dämmung erhalten.

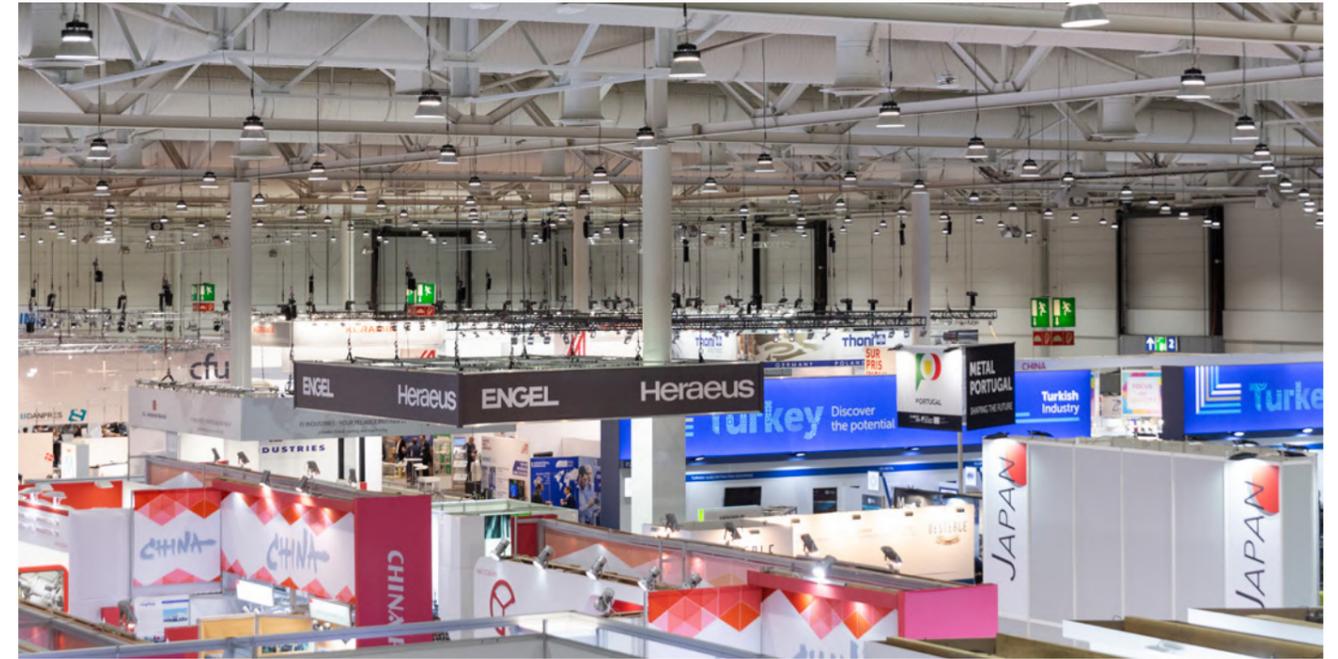
Komplette Umstellung auf LED

Parallel stellen wir seit 2010 die Hallenbeleuchtung von Halogendampflampen auf LED-Leuchtmittel um, die etwa 40 Prozent weniger Strom benötigen. „Etwa 2025 werden wir das letzte von rund 6.500 Leuchtmitteln getauscht haben“, sagt Dorsch. Die beiden Bürohäuser, die mit ihren flexibel nutzbaren, farbenfrohen Arbeitslandschaften bei den Mitarbeitern punkten, sind bereits größtenteils mit LED ausgestattet. Dort und in den Konferenzbereichen der Hallen werden bald die ersten Quadratmeter vollständig recycelbare Auslegeware verlegt. So sind wir auf Schritt und Tritt nachhaltig unterwegs.

02 ENERGIE

Erneuerbare Energie für die Messe

Auf unserem Gelände verbrauchen wir so viel Strom wie rund 10.000 Vierpersonenhaushalte. Seit 2018 haben wir unseren Energiebezug komplett auf Ökostrom umgestellt – und sparen dadurch jährlich gut 18.000 Tonnen CO₂ ein.



Leuchtendes Beispiel: Die Hallenbeleuchtung wird effizienter.



**400
SERVER**



**200 TB
INTERNETTRAFFIC
PRO JAHR**



**100
DATENBANKEN**

Die IT in Zahlen

Von der Beleuchtung auf dem Messegelände bis hin zum Bürodrucker: „Zur HANNOVER MESSE 2018 haben wir unseren Strombezug von jährlich rund 45.400 Megawattstunden komplett auf zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft umgestellt“, berichtet Matthias Dorsch, Leiter des Technischen Facility Managements. „Dieses nachhaltige Engagement ist uns wichtig.“

Energiesparen ist für einen Messebetrieb nicht so einfach. „Unsere Immobilien werden sehr unterschiedlich genutzt. In den Büroräumen ist zwar ständig Betrieb, aber unsere Hallen werden nur bei Veranstaltungen genutzt – und dann benötigen sie in kurzer Zeit sehr viel Energie“, erklärt Dorsch. Daher müssen seine Kollegen genau prüfen, welche Energiesparmaßnahmen greifen.

Clevere Kühlung

Wir bewirtschaften 24 Messehallen sowie Kongressgebäude, Pavillons, Parkhäuser, Bürogebäude, Rechenzentren, Betriebs- und Wirtschaftsgebäude. Die drei Topstromverbraucher sind unsere 220 Lüftungs- und Klimaanlage, die Beleuchtung und die Versorgung der Aussteller. Für die Lüftung und Klimatisierung der fast 400.000 Quadratmeter Hallenfläche setzen wir Strom ein, geheizt wird mit Erdgas.

„Unsere Heizleistung entspricht etwa 5.500 Wohngebäudeheizungen, und unsere Kühlleistung liegt in der Größenordnung von rund 170.000 Kühlschränken“, vergleicht Dorsch. „Wir versuchen sehr sparsam mit der Energie umzugehen. Abgesehen von unseren Büros, den Besprechungsräumen und öffentlichen Bereichen haben wir keine durchgängig klimatisierten Gebäude. In den Hallen wird nicht mehr permanent gekühlt, sondern die Temperatur automatisch und bedarfsgerecht durch die Gebäudeleittechnik angepasst.“



Bedarfsgerechte Beleuchtung

„Bereits seit zehn Jahren stellen wir unsere Beleuchtung konsequent auf LEDs um und haben mittlerweile 70 Prozent unserer Lampen ausgetauscht“, berichtet Dorsch. Sogar unsere Notausgangsleuchten sind mittlerweile energieeffizient.

Unabdingbar für mehr Effizienz ist eine Beleuchtung, die sich den jeweiligen Anforderungen anpasst. „In den Büros haben wir zum Beispiel ein Task-Area-Konzept umgesetzt. Die Beleuchtung an den Arbeitsplätzen verfügt über einen Präsenz- und Helligkeitsmelder, und mit einer zeitgesteuerten Abschaltung reduzieren wir die notwendige Leistung“, erklärt Dorsch. In den Hallen reduzieren wir während der Auf- und Abbauperioden das Licht. Die Verkehrswege des Geländes haben wir mit einer tageslichtabhängigen Schaltung ausgestattet, in den Parkhäusern die Leistung gesenkt und zusätzlich an das Nutzerverhalten angepasst.

Green IT und Virtualisierung

Unser IT-Bereich stellt unterschiedliche Services für das Kerngeschäft bereit und wird zu den Veranstaltungen durch weiteren Bedarf zusätzlich gefordert. Die zahlreichen Netzwerkanschlüsse, Server, Datenbanken und Anwendungen laufen in drei eigenen Rechenzentren auf dem Gelände zusammen. Der neueste Serverraum ist besonders energieeffizient: Eine Kalt-Warm-Gang-Einhausung der Serverschränke bringt die Kühlung direkt dorthin, wo sie benötigt wird. Daher muss nicht mehr das gesamte Rechenzentrum gekühlt werden, und die Kälteleistung wird deutlich reduziert. Mit der Abwärme werden außerdem noch Büros beheizt.



Im Übergang vom Convention Center zur Halle 7 kommt Photovoltaik zum Einsatz.

Unsere Abteilung IT-Infrastructure Core Systems (ICS) erneuert regelmäßig die Hardwarekomponenten und ersetzt sie durch effizientere Versionen. Außerdem wird der Grad der Virtualisierung von Systemen stetig erhöht. Das bedeutet, dass auf leistungsstarken Systemen mehrere Server „virtuell“ betrieben werden und so die Ressourcen besser ausgelastet sind, was Energie- und Anschaffungskosten einspart. Durch intelligente Datenspeicherung und -archivierung reduziert sich zudem das Datenvolumen und damit der Stromverbrauch, was ebenfalls Kosten senkt.

„Weitere Einsparpotenziale erreichen wir durch die Zentralisierung von Druckern, die Digitalisierung von Prozessen und ein verändertes Nutzerverhalten“, berichtet der Projektleiter Jens Brenke, der bereits 80 Multifunktionsgeräte der ersten Generation durch effizientere Geräte ersetzt hat. „Sie haben einen geringeren Strom- und Tonerverbrauch, und die Toner sind recyclingfähig. In der Grundeinstellung haben wir zudem festgelegt, dass schwarz-weiß und beidseitig gedruckt wird.“ Künftig sollen auch die Arbeitsplatzdrucker und Faxgeräte reduziert werden.

Viele kleine Maßnahmen sparen in der Summe

„Wir prüfen regelmäßig, welche Verbesserungsmaßnahmen wir als Nächstes umsetzen“, sagt der Energiemanager Andreas Dollenberg. „Manches ist aufgrund der langen Stillstandzeiten einiger Gebäude nicht effizient. Solarenergie ist zum Beispiel schwierig für uns zu nutzen, da wir auf den Hallendächern keine Aufbauten vornehmen dürfen.“ Daher kommt eine Photovoltaik-Anlage bisher nur im Übergang vom Convention Center zur Halle 7 zum Einsatz.

Aber kleinere Maßnahmen bringen in der Summe einen Erfolg. So schalten wir in unbenutzten Hallen die Transformatoren ab und reduzieren die Mittelspannungsversorgung. Für die technischen Betriebsräume haben wir die Mindestraumtemperatur gesenkt. In den Bürogebäuden, gastronomischen Bereichen und für die Aussteller wurden die Spülmaschinen durch Geräte mit integrierter Wärmerückgewinnung und dynamischer Heizanpassung ersetzt. Ergebnis: 30 Prozent Energieersparnis pro Spülmaschine.

Wasserverbrauch eiskalt kalkuliert

RESSOURCEN

Pro Jahr rauschen 180 Millionen Liter Wasser durch unsere Leitungen. Mit gezielten Maßnahmen konnten wir den Verbrauch erheblich senken.

Etwa die Hälfte unseres Wasserverbrauchs fällt während der Messen und Veranstaltungen an. Zu den größten Verbrauchern zählen dabei die Aussteller, die Sanitäranlagen in den Hallen und die Gastronomie. Um die kostbare Ressource Wasser zu sparen, haben wir viel unternommen: „Wir haben zum Beispiel die WC-Spülmenge

von neun auf sechs Liter reduziert und eine Näherungselektronik für Wasserhähne und Urinale eingebaut“, berichtet Matthias Dorsch, Leiter des Technischen Facility Managements. „Darüber hinaus gibt es seit zehn Jahren kein Warmwasser mehr in unseren Sanitärbereichen. Das ist hygienisch unbedenklich, und wir sparen dadurch jährlich rund 80.000 Kilowattstunden Strom ein.“ Auch auf Springbrunnen verzichten wir auf unserem Gelände, um hier nicht unnötig Wasser zu verschwenden.



Der Sanitärbereich in Zahlen



94 Prozent des Abfalls werden recycelt

ENTSORGUNG



Mehr als 5.000 Tonnen Abfall fallen jährlich bei uns an. Der Großteil vor, während und nach unseren Veranstaltungen, nur zwei Prozent verursachen wir selbst. Dank eines guten Entsorgungskonzepts können wir fast unseren gesamten Müll wiederverwerten.

Während eines Messebetriebs sind täglich bis zu 400 Reinigungskräfte unterwegs, um die Stände der Aussteller und die Sanitärbereiche in den Hallen zu reinigen sowie den Abfall zu entsorgen. Im vergangenen Jahr sind auf dem Gelände 5.265 Tonnen Müll angefallen. Der Großteil davon entsteht durch die Veranstaltungen – insbesondere bei der HANNOVER MESSE, der IAA Nutzfahrzeuge und der DOMOTEX. „Dann fallen beim Aufbau der Messestände vor allem Holz, Verpackungen und Baustellenabfälle an“, berichtet der Abfallbeauftragte Ulrich Kusche. „In unserer Verwaltung und in unseren Werkstätten verursachen wir lediglich rund 100 Tonnen Müll jährlich, also gerade mal zwei Prozent der Gesamtabfallmenge.“

Die Abfälle sammeln wir in verschiedenen Containern: Reststoffe werden anschließend auf eine Deponie gebracht (rund 230 Tonnen pro Jahr), und der Sondermüll wird fachgerecht entsorgt (rund 25 Tonnen im Jahr). Der Hauptanteil des Mülls – Glas, Metalle, Holz, Wertstoffe und zum Beispiel auch Kunststoffe – findet über ein Entsorgungsunternehmen den Weg in die Wiederverwertung. „Deshalb erreichen wir so eine hohe Verwertungsquote von 94 Prozent“, betont Kusche. „Wir wollen Abfall weitgehend vermeiden und die unvermeidbaren Abfälle dem Recycling zuführen.“

Motivation zum Mitmachen

Auch die Aussteller sollen in die nachhaltige Entsorgung eingebunden werden. „Wir haben zwar keine rechtlichen Möglichkeiten, sie vertraglich dazu zu verpflichten, aber wir versuchen sie zu motivieren, ihren Müll zu trennen“, erklärt Kusche. „Damit wir eine ordnungsgemäße Trennung gewährleisten können, sollen die Aussteller bereits vor dem Aufbau die Abfallcontainer bestellen – und dabei ist es günstiger, zwei Container zu ordern als nur einen, um den Müll unsortiert zu entsorgen.“

Darüber hinaus machen wir es auch den Messebesuchern leicht, ihren Müll zu trennen – allein für Altglas haben wir 26 Container auf dem gesamten Gelände verteilt.

Unsere Vision: Smart Venue

ANDREAS DOLLENBERG, ENERGIEMANAGER TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Herr Dollenberg, welches Resümee ziehen Sie nach 13 Jahren Energiemanagement?

Wir haben bereits viel verbessert. Durch das Monitoring haben wir unsere Hauptverbraucher im Blick und können deren Effizienz zielgerichtet optimieren. Gerade entwickeln wir das Energiemanagement weiter und führen eine neue Software ein, die wir mit der Gebäudeautomatisierung verknüpfen wollen.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie?

Eines unserer größten Projekte ist die energetische Sanierung der Gebäude. Denn manche Hallen entsprechen nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen. Grundsätzlich benötigen wir die umfassende Bereitschaft, auch mal höhere Anschaffungskosten zugunsten von umweltschonenden Lösungen und geringeren Betriebskosten zu akzeptieren. Und wir wollen alle Beteiligten mitnehmen und das Thema Nachhaltigkeit zum selbstverständlichen Teil unseres täglichen Handelns machen.

Wo soll es in Zukunft hingehen?

Wir sind eine Stadt in der Stadt und unterliegen einem stetigen Wandel aus Bauen und Modernisieren. Dabei prüfen wir kontinuierlich, ob wir weitere energieeffiziente Maßnahmen umsetzen können. Natürlich engagieren wir uns auch innerhalb der Klimakonzepte der Stadt und Region Hannover. Und wir haben eine Vision von einem Smart Venue – also einem intelligenten und nachhaltigen Veranstaltungsort, bei dem unser Messegelände zum Schaufenster der digitalen Transformation wird.

03 CATERING

Mit gutem Gewissen schlemmen

*Flott, flexibel und sauber:
Auch bei der Verpflegung von Ausstellern und Besuchern hat unser nachhaltiges Engagement bereits eine lange Tradition.*



Lastenfahrräder liefern frische Waren aus und stellen den Getränkeservice sicher.



40
SNACKEINHEITEN



34
RESTAURANTS
& BISTROS



6
EIGENE
FOODTRUCKS

Das Catering in Zahlen

Wann immer machbar, setzt unsere Tochtergesellschaft Messe Gastronomie Hannover auf emissionsfreien und ressourcenschonenden Transport – und das seit mehr als 35 Jahren: Bis zu 60 Lastenfahrräder mit Anhängern sind täglich im Einsatz. Sie beliefern Restaurants, Bistros, Snackpoints und Foodtrucks sowie Messestände mit frischen Waren und stellen den Getränkeservice auf dem gesamten Messegelände sicher. Im Laufe einer Veranstaltung kommen so bis zu 2.000 Bestellungen schnell und umweltfreundlich ans Ziel.

Frisch und saisonal direkt aus der Region

Das Cosmopolitan auf dem Messegelände ist das höchste Restaurant Hannovers. Es bietet aus 38 Metern Höhe einen atemberaubenden Blick auf das Umland der Landeshauptstadt. Von dort kommt auch ein Großteil der frischen saisonalen Produkte, die die Küche zu kreativen Menüs veredelt. Auch die anderen Cateringbetriebe auf dem Messegelände verarbeiten bevorzugt Regionales, beispielsweise rund 300.000 Bratwürste und 65.000 Eier – Jahr für Jahr. Dazu kommt das Mineralwasser, das auf

dem Messegelände getrunken wird. Der größte Teil, rund 2.500 Hektoliter pro Jahr, stammt aus einem regionalen Mineralbrunnen. Unser Lieferant VILSA ist für sein ausgeprägtes Umweltengagement bekannt.

Grüner Strom und effiziente Geräte

Wie alle Einrichtungen auf dem Messegelände verbraucht die Gastronomie nur noch zertifizierten Ökostrom – und selbst davon immer weniger. Ein Beispiel: Alle alten Heißluftdämpfer werden durch neue und energieeffizientere Geräte ersetzt. Pro Anlage senkt das den Stromverbrauch um 20 Prozent.

Seit Anfang 2018 setzt die Messe Gastronomie auf klimaneutrale Coffee-to-go-Becher. Dabei wird das für Produktion und Transport der jährlich rund 300.000 Becher freigesetzte CO₂ durch eine entsprechende Aufforstung ausgeglichen. So lässt es sich guten Gewissens genießen.

04 MOBILITÄT

Klimafreundlich unterwegs

Mobilität ist die zentrale Voraussetzung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Den Verkehr langfristig so zu gestalten, dass er Mensch und Umwelt nicht übermäßig belastet, ist eines unserer vorrangigsten Nachhaltigkeitsziele.



22 Parkplätze mit elektrischen Ladestationen stehen Besuchern und Mitarbeitern zur Verfügung.

VERKEHR

Das fängt schon bei der Anreise zu unseren Veranstaltungen an. Wer mit einem E-Mobil kommt, findet hier 22 Parkplätze mit elektrischen Ladestationen. Per App sogar ohne großes Suchen.

Elektrisch mobil

Apropos E-Mobilität: Zu vielen Veranstaltungen präsentieren wir das Thema. Bei Messen wie der ABF, der IAA Nutzfahrzeuge und nicht zuletzt der Micromobility Expo bieten wir den Besuchern Möglichkeiten, E-Autos und -Bikes auszuprobieren und sich dafür zu begeistern.

Und wir selbst gehen mit gutem Beispiel voran. Für den Transport von Kübelpflanzen und auch für allgemeine Messetransporte auf dem Gelände haben wir acht E-Karren im Einsatz. Außerdem prüfen wir bei Neuanschaffungen, ob Elektrofahrzeuge sinnvoll und wirtschaftlich sind.

Besucher und Aussteller, die nicht auf den eigenen Pkw verzichten möchten, navigiert die App NUNAV staufrei und auf schnellstem Weg nicht nur zum Messengelände. Sie bringt die Autofahrer dort auch gleich auf den nächsten freien Parkplatz. Das spart unnütze Suchfahrten und Stauzeiten und reduziert damit auch den CO₂-Ausstoß.





Unsere emissionsarme Messeflotte.

Öffis statt Autos

Der direkte Messebahnhof und mehrere Stadtbahnlinien mit schneller Verbindung zum Hauptbahnhof und Flughafen machen es Ausstellern und Besuchern leicht, mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto anzureisen. Mit dem bundesweit einheitlichen Best-Preis-Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn ist das auch noch extra günstig.

Unsere Mitarbeiter nutzen mit dem Jobticket den öffentlichen Nahverkehr zu besonders attraktiven Konditionen. 24 Prozent Zuschuss zum Fahrkartenjahresabo, für dieses Angebot haben sich schon über 100 unserer Kollegen entschieden.

Auch bei Dienstreisen setzen unsere Mitarbeiter auf öffentliche Verkehrsmittel. Im Rahmen des Geschäftskundenprogramms BahnBonus haben sie 2018 im Fernverkehr über eine Million CO₂-freie Kilometer mit der Bahn zurückgelegt. Wo immer möglich, versuchen wir auch Reisen zusammenzulegen oder gleich ganz zu vermeiden, beispielsweise durch eine Videokonferenz.

Ganz ohne CO₂

Das Hauptverkehrsmittel auf dem Messegelände ist aber bereits klimaneutral unterwegs – das Fahrrad. Mehr als 300 Fahrräder bringen Mitarbeiter, Messe-gäste, Aussteller und Lasten schnell von A nach B. Darüber hinaus können unsere Mitarbeiter Fahrradhelme auch für ihre private Nutzung vergünstigt erwerben.

Noch umweltfreundlicher als Fahrräder es sind, ist nur der Verkehr, der gar nicht erst entsteht. Das erreichen wir durch die Ansiedlung von Servicediensten wie Gärtnerei, Druckerei, Werbetechnik, Catering und Reinigung direkt auf dem Messegelände. Das verkürzt die Transportwege und vermeidet so von vornherein die Entstehung von CO₂.

Rote-Punkt-Aktion

Als im Jahr 2012 ein Streik den öffentlichen Nahverkehr lahmlegt, reagiert die Deutsche Messe kreativ und bittet ganz Hannover um Unterstützung. Mit Erfolg: Etliche Hannoveraner legen sich einen roten Punkt aus Pappe hinter die Windschutzscheibe ihrer Autos. So signalisieren sie ihre Bereitschaft, andere zur Messe mitzunehmen.

Flott mit dem Fahrrad

**VOLKER EHRECKE,
LEITER DER ABTEILUNG
INFRASTRUKTURELLES
FACILITY MANAGEMENT**

Was sagen die Kollegen dazu, dass sie auf dem Messegelände fast nur das Fahrrad nutzen können?

Die Fahrräder als alternatives Fortbewegungsmittel auf dem Gelände gibt es schon ewig, und sie werden seit jeher von den Mitarbeitern gern angenommen und genutzt.

Können auch andere auf die Fahrradflotte zurückgreifen?

Ja, wir stellen auch den Mitarbeitern unserer großen Gastveranstalter Fahrräder zur Verfügung.

Wo können Mitarbeiter ihre Fahrzeuge kostenlos aufladen?

Wie unsere Aussteller und Messegäste können auch sie die Ladesäulen auf unseren Parkplätzen nutzen.

Haben Sie bereits E-Fahrzeuge in Ihrer Flotte?

Für Kübelpflanzen- und auch allgemeine Messetransporte auf dem Gelände haben wir acht E-Karren im Einsatz. Außerdem prüfen wir bei allen Neubeschaffungen, ob ein E-Fahrzeug sinnvoll und wirtschaftlich ist. In Zukunft wäre sogar eine rein elektrische Messeflotte denkbar.

05 MITARBEITER

Die beste Basis: unsere Mitarbeiter

Die Entwicklung und die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegen uns am Herzen. Denn zufriedene Mitarbeiter sind die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung!



Gemeinsam sind sie stark und fit: unsere Messemitarbeiter.

GESUNDHEITS- MANAGEMENT

Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Zukunft ist die Arbeitszufriedenheit unserer Beschäftigten. Diese steht und fällt mit dem Arbeitsklima, das bei uns auf Respekt, Vertrauen, Werten und eindeutigen Regeln basiert. Auch das Gesundheitsmanagement spielt eine wichtige Rolle. Mit unserem präventiven Ansatz wollen wir Fehl- oder Überbelastungen vorbeugen.

Gesundheit in Balance

Unsere innerbetriebliche Gesundheitsförderung haben wir im Jahr 2008 eingeführt und „fair-balance“ getauft. Bei ihr geht es nicht nur darum, den Krankenstand zu senken, sondern auch um eine bessere Work-Life-Balance und insgesamt zufriedene Mitarbeiter.

fair-balance steht allen interessierten Mitarbeitern der Deutschen Messe offen. Rund 100 nehmen die Angebote regelmäßig wahr. Besonders beliebt sind Themen aus den Bereichen Ernährung und Bewegung. In den Kategorien fair-arbeiten, fair-beraten, fair-fit und fair-aktionen bieten wir unter anderem Kurse in unserem fair-balance-Raum, Workshops und Seminare zu Gesundheitsthemen sowie Check-ups für die persönliche Gesundheit an. Die Angebote reichen von Hautscreening und Stressmanagement über Kochkurse und Osteopathie bis hin zu Yoga, Pilates und Qigong. „Und wir denken ständig über neue Angebote nach, um möglichst viele Kollegen für das betriebliche Gesundheitsmanagement zu begeistern“, sagt Steffen Loesdau, Referent für Personalentwicklung.

Darüber hinaus steht unsere Betriebsärztin Inga Sonnenfeld den Kollegen mit Rat und Tat in sämtlichen gesundheitlichen Fragen zur Seite.





Der Freiwilligentag war eine wichtige und beeindruckende Erfahrung, die einen nachdenklich gemacht hat und eine ganz neue Sichtweise auf das Wesentliche mit sich bringt.

OLIVER KRUSE, PROJECT DIRECTOR PARTS2CLEAN / SURFACE TECHNOLOGY EVENTS

Fitness? Das läuft!

Laufen hält fit! Und in der Gruppe macht es noch viel mehr Spaß als allein. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitern seit 2018 in Kooperation mit dem Turn-Klubb zu Hannover ein regelmäßiges Lauftraining an. Außerdem unterstützen wir ihre Teilnahme an Laufveranstaltungen wie dem Hannover Marathon, dem B2Run und dem hannover Firmenlauf. Wir übernehmen die Anmeldegebühren, stellen Trikots und das Catering für unsere Läufer.



Hält fit und stärkt den Teamgeist: gemeinsames Laufen.

Work-Life-Balance für mehr Zufriedenheit

Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört zu einer ausgeglichenen Work-Life-Balance und trägt entscheidend zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. Unsere Krippe „Hermes Kids“ ermöglicht mit zehn Plätzen den Müttern und Vätern eine arbeitsplatznahe Betreuung ihrer Kleinkinder im Alter zwischen acht Wochen und drei Jahren. Während Veranstaltungen bleibt die Krippe abends sogar mal länger

offen oder öffnet auch am Wochenende. Und das Arbeiten im Homeoffice ist bei uns bereits durch eine Betriebsvereinbarung geregelt.

Engagement wird belohnt

Einmal pro Jahr spendieren wir unseren interessierten Mitarbeitern einen freien Tag, um sich im Rahmen eines Freiwilligentags sozial zu engagieren. Außerdem zahlen wir

ihnen 150 Euro für den Organisationsaufwand. Der Social Day des Freiwilligenzentrums Hannover erlaubt ihnen, in über 40 gemeinnützigen Organisationen andere Arbeitskulturen und -zusammenhänge kennenzulernen. 30 Kollegen haben 2018 die Chance wahrgenommen. Feingefühl, Geduld, aber auch Empathie sind an diesem Tag gefragt. Dieses Engagement fördert den Ausbau der sozialen Kompetenz unserer Mitarbeiter, und davon wiederum profitieren auch wir als Unternehmen.

Unsere Schnittstelle zwischen Arbeit und Gesundheit

INGA SONNENFELD,
ARBEITSMEDIZINERIN

Seit 2017 betreut Inga Sonnenfeld als Arbeitsmedizinerin die Mitarbeiter der Deutschen Messe vor Ort.

Frau Sonnenfeld, mit welchen Problemen kommen die Mitarbeiter zu Ihnen?

Als Arbeitsmedizinerin bin ich an der Schnittstelle zwischen Medizin und Beruf tätig. Meine wichtigsten Aufgaben sind die Beurteilung der Arbeitsbedingungen, die Beratung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Begehungen und die Untersuchung von Mitarbeitern. Ich berate beispielsweise bei häufigen oder langen Fehlzeiten sowie bei der Wiedereingliederung. Auch Konflikte am Arbeitsplatz oder ergonomische Probleme sind immer wieder ein Thema. Und die Vorsorge und Beratung bei Bildschirmarbeitsplätzen ist auch ein häufiger Kontaktgrund.

Und wenn jemand mit akuten Rückenschmerzen zu Ihnen kommt?

Dann schaue ich mir das natürlich an, berate und gebe eventuell hilfreiche Tipps oder sage dem Mitarbeiter, an wen er sich am besten wenden sollte. Weitere oder vertiefende Diagnosen und Therapien gehören jedoch nicht zu meinen Aufgaben.

Bieten Sie feste Sprechzeiten an?

Ja, ich bin normalerweise zwei Mal pro Woche im Unternehmen. Es hat sich bewährt, dass die Mitarbeiter telefonisch oder per Mail einen Termin mit mir vereinbaren – so kann ich die Zeit, die ich mir für jeden Einzelnen nehme, besser steuern und an das jeweilige Anliegen anpassen. Es muss auch niemand warten. Eine Win-win-Situation.

Bieten Sie auch Kurse und Workshops an?

Ja. Vor allem Ergonomie und Arbeitssicherheit spielen dabei eine wichtige Rolle. Aber auch Gesundheitstage – zuletzt 2018 in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und einer Krankenkasse zum Thema Haut – und die Beantwortung spezifischer Anfragen gehören zu meinen Angeboten.

Beraten Sie die Deutsche Messe auch bei Entscheidungen mit arbeitsmedizinischen Aspekten?

Das ist laut Arbeitssicherheitsgesetz sogar eine meiner Hauptaufgaben. Als Arbeitsmedizinerin berate ich alle Personen des Unternehmens. Vom Arbeitnehmer über die Arbeitgebervertretung, vom Betriebsrat bis zur Unternehmensleitung. Persönlich, per Mail oder am Telefon. Ich werde zu zahlreichen Sitzungen mit arbeitsmedizinisch relevanten Themen eingeladen.

06 SOZIALES

Wir möchten Freude schenken

*Aktionen, Spenden und Sponsoring:
Unsere Mitarbeiter engagieren sich in zahlreichen
sozialen Bereichen und unterstützen verschiedene
Initiativen.*



Großer Jubel: Für die Aktion Sonnenstrahl haben Mitarbeiter Herzenswünsche erfüllt.

VERANTWORTUNG

Zur Weihnachtsfeier 2018 haben unsere Mitarbeiter erstmals einen Wunschbaum für die Aktion Sonnenstrahl gestaltet. Der gemeinnützige Verein aus Hannover unterstützt seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien. An dem Baum, der extra von unserer Tischlerei gefertigt wurde, hingen 80 bunte Zettel mit kleinen Herzenswünschen. Die Kinder wünschten sich zum Beispiel ein Monopoly-Spiel, einen Ball, Lego-Autos – und einen Teddybären. Das Stofftier hat Carolin von Tippelskirch aus dem Bereich Protokoll und Unternehmens-events besorgt. „Das war eine tolle Aktion, an der ich unbedingt teilnehmen wollte“, erzählt sie. So wie viele andere ihrer Kollegen auch, weshalb der Wunschbaum erneut aufgestellt werden soll. „In diesem Jahr werden wir sogar 200 Wünsche berücksichtigen“, betont Sarah Sheikh-Rezai, eine der Initiatorinnen.

Die Aktion Sonnenstrahl war den meisten bereits von der jährlichen Tombolaaktion zur Weihnachtsfeier bekannt, die von Mitarbeitern organisiert wird. Den Erlös spenden wir für einen guten Zweck, beispielsweise an das Aegidius-Haus Hannover, das Kinderhospiz Löwenherz, die Clinic-Clowns Hannover und eben auch die Aktion Sonnenstrahl. Durch den Verkauf der Lose – im Jahr 2018 immerhin fast 2.500 Stück – und einen Unternehmenszuschuss kamen in den vergangenen fünf Jahren rund 40.000 Euro zusammen.

Spenden und Sponsoring

Engagement haben wir auch bei der Unterstützung von Flüchtlingen gezeigt. Die Messehalle 27 diente der Stadt Hannover mehrmals als Notunterkunft. Wir haben Kleiderspenden organisiert, sportliche und kulturelle Aktivitäten gesponsert sowie Praktikumsplätze und Probearbeitsplätze zur Verfügung gestellt. In Eigeninitiative hat sich zwischen einigen unserer Mitarbeiter und den Bewohnern aus Halle 27 ein Austausch entwickelt, der bis heute fortbesteht.





Traditionelle Spende zur LIGNA: Messevorstand Dr. Andreas Gruchow überreicht einen Scheck.

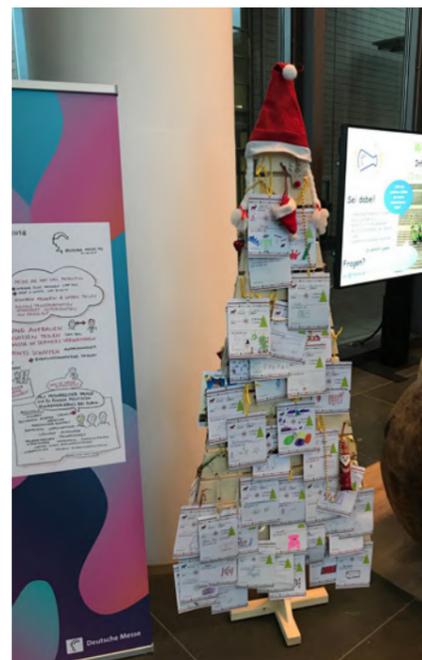
Tradition hat mittlerweile auch die jährliche Spende im Rahmen des LIGNA Forstabends an den Verein des Qualifizierungsfonds Forstwirtschaft. Damit fördern wir Projekte zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in forstwirtschaftlichen Betrieben. Unterstützung erhielt 2018 auch der hannoversche Bürger-Brunch. Der Erlös des Picknicks rund um die Marktkirche kam der Bürgerstiftung für karitative Projekte zugute.

Zusammenarbeit und Teilhabe

Wenn wir die passenden handwerklichen Tätigkeiten zu vergeben haben, arbeiten wir gerne mit der Blindenwerkstatt Hannover, der Diakovere Annastift und der Justizvollzugsanstalt Hannover zusammen. So konnte die Blindenwerkstatt bereits Handtücher mit unserem Messe-Logo besticken, die wir als Werbegeschenk versendet haben.

Eine besondere Zusammenarbeit bietet die Teilnahme am jährlichen Freiwilligentag (siehe auch Artikel S. 29). Dabei können unsere Mitarbeiter über den beruflichen Tellerrand blicken und in mehr als 40 gemeinnützigen hannoverschen Organisationen aktiv werden. Rund 30 Kollegen haben sich 2018 in unterschiedlichen sozialen Projekten engagiert und dabei zum Beispiel eine Garage entrümpelt, eine Wand gestrichen und schwerstbehinderten Kindern einen Ausflug in den Park der Sinne ermöglicht.

Das Kultursponsoring der Deutschen Messe kommt übrigens nicht nur den Theatern zugute, sondern auch den Mitarbeitern. 2018 haben wir zum ersten Mal ein kostenloses Kontingent von 100 Karten für ein Musical in Hannover zur Verfügung gestellt. Da das Interesse so groß war, dass wir die Karten auslosen mussten, wollen wir dieses Engagement wiederholen.



Ein Baum voller Wünsche.

Hier sind wir Mitglied

Seit vielen Jahren unterstützt die Deutsche Messe diese wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Institutionen.



Förderkreis der Deutschen Industrie e.V.

FÖRDERKREIS DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESGALERIE E.V.



Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.



FREUNDENKREIS HANNOVER



Gesellschaft der Freunde des hannoverschen Schauspielhauses e.V. - GFS



Gesellschaft der Freunde des Opernhauses e.V.



Kestner Gesellschaft Förderkreis

LEIBNIZ UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT HANNOVER e.V.



Luftfahrtmuseum Laatzen-Hannover e.V.

WILHELM BUSCH DEUTSCHES MUSEUM FÜR KARIKATUR & ZEICHENKUNST

